

Beispiellose Desinformation durch die COVID Task Force und den Epidemiologen PD Dr. Althaus

Bei der Lektüre der Sonntagspresse staunte man ob der dreisten Verunglimpfung von Professor Pietro Vernazza durch Mitglieder der Task Force COVID-19. Es ist schon eine Weile her, als man unter gütiger Mithilfe der Presse einen ausgewiesenen Fachmann mit derart falschen und wissenschaftlich nicht bewiesenen Behauptungen mundtot machen wollte. **InsideCorona stellt sich voll und ganz hinter Professor Vernazza und seine Äusserungen. Wir werden uns mit allen Mitteln gegen eine politisch motivierte Unterdrückung der Meinungsäusserungsfreiheit zur Wehr setzen.** Das Fass zum Überlaufen brachte die Publikation der sogenannten «Berner Studie» von Dr. Althaus, deren Inhalt jeder Beschreibung spottet. Wir fassen unsere Sicht der Dinge wie folgt zusammen:

1. Die von Dr. Althaus publizierte «Studie» erfüllt die Definition einer Studie nicht, da weder saubere Fakten, Parameter noch Stichproben bzw. die Messung derselben definiert wurden. Es handelt sich um eine **banale Modellrechnung, die zusätzlich auf falschen Annahmen und einer subjektiven Auswahl einzelner Länderstatistiken beruht** (Grossbritannien, Österreich). Die Erfassung der Corona Toten ist in diesen Ländern völlig unterschiedlich, so dass die Plausibilität des Modells von vornerein nicht gegeben ist. Weshalb wurden ausgerechnet diese beiden Länder ausgewählt und nicht etwa Schweden? Es muss davon ausgegangen werden, dass die Gruppe um Dr. Althaus sich dieser Tatsache bewusst ist. Daher stellt sich die Frage, ob damit aus politischen Motiven bewusst die Bevölkerung desinformiert und Unsicherheit geschürt werden sollte?
2. Die von der Task Force COVID-19 und den Medien verbreiteten täglichen Fallzahlen sind für das Monitoring des Verlaufs der Epidemie nicht relevant, da sie über den Schweregrad einer Infektion nichts aussagen. **Die einzig relevanten Faktoren, die es zu beobachten gibt, sind die Auslastung der Intensivstationen mit COVID Patienten sowie die kumulierte Übersterblichkeit.** Letztere bewegt sich derzeit bereits wieder im normalen Bereich, was zu erwarten war. Die Task Force COVID-19 verbreitet aufgrund zu tiefer Annahmen für Infizierte mit asymptomatischem Verlauf zu hohe Mortalitätszahlen für COVID 19. Im Vergleich zu Grippeepidemien bewegen sich die Mortalitätszahlen jedoch im ähnlichen Rahmen. Was massiv unterschätzt wurde, ist die massiv höhere Kontagiosität (Ansteckungsrate) von COVID 19 gegenüber Grippeinfektionen. Letztere muss deshalb beim **Schutz von Risikogruppen** berücksichtigt werden!
3. Die Task Force COVID-19 hat willkürlich eine tägliche «Obergrenze» von Neuinfektionen festgelegt, was jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrt. Wenn weiterhin so wenige Neuinfektionen auftreten, wird die Situation trotzdem zur **«never ending story»**, solange kein wirksamer Impfstoff für die Bevölkerung erhältlich ist.
4. Da wir bis heute keine sauberen Feldstudien haben, sind wir weitgehend auf ausländische Studien angewiesen. **Dabei zeigt sich klar, dass ca. 85 % der Infizierten asymptomatische Verläufe zeigen und demnach dem Contact Tracing und damit den Statistiken entgehen.** InsideCorona hat bereits früh auf diese Tatsachen hingewiesen. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb die Prognosen vieler sogenannter Experten völlig daneben lagen, so auch die Modellrechnungen von Dr. Althaus. Auch Experten müssen sich an Fakten halten. Ansonsten produzieren sie ein destruktives Narrativ, das nicht verantwortbar ist.
5. Schon vor dem Lockdown hätten die Behörden wissen müssen, dass der Peak bereits überschritten war. Die einzig richtige Konsequenz wäre gewesen, die Risikogruppen in Altersheimen und Spitälern wirksam zu schützen und die übrige **Bevölkerung kontrolliert und gestaffelt zu immunisieren.** Verschiedene einschlägige Beispiele wie Ischgl liefern klare Hinweise für die Richtigkeit dieser Strategie. Stattdessen gaukelten uns die Behörden vor, demokratisch zu handeln,

indem sie 90% der Bevölkerung **unnötigerweise in einen notrechtlichen Lockdown** schickten und damit der Wirtschaft, den Familien und den SchülerInnen/ StudentInnen einen noch nicht quantifizierbaren materiellen und immateriellen Schaden zufügten. Ein fürwahr eigenartiges Demokratieverständnis! Wer zieht die Fehlbaren eigentlich zur Verantwortung?

Affaire à suivre!

